

## Eröffnung Ausstellung "Forst am Meer" in Mittelstrimmig

Ansprache Bürgermeister Karl Heinz Simon

Zur Eröffnung der Ausstellung FORST AM MEER

Am 18. Juni 2005 in Mittelstrimmig

Ich freue mich, dass wir heute zum zweiten mal die Gelegenheit haben, uns hier im Saal Theisen zu einer Kunstaussstellung zu treffen. Ihr Interesse & verehrte Gäste - beweist: Die Eröffnung der Ausstellung gilt als ein besonderes Ereignis und ist es auch. Ihnen, liebe Frau Engel, sage ich herzlichen Dank, dass Sie diesen alten Saal einer solch positiven Nutzung zugeführt haben.

"Kunst gehört auch aufs Land, nicht nur in die großen Metropolen", das sagen die beiden Initiatoren der heutigen Ausstellung und sie haben vollkommen Recht damit. Kunst gehört nicht nur aufs Land, Kunst gehört in unser tägliches Leben und ist integraler Bestandteil dessen! Kunst ist damit aus unserem Leben nicht wegzudenken.

Es ist für uns immer wieder schön und wichtig, bei allem Alltagsstress, bei aller nüchternen Sachlichkeit, die doch unseren Alltag beherrscht, immer noch Zeit für die schönen Dinge des Lebens zu finden. Dazu gehört natürlich und insbesondere die Kunst. Kunst, wie wir sie heute und in den nächsten Tagen hier sehen und bei den unterschiedlichen Vorführungen erleben können.

Wenn einem die ehrenvolle Aufgabe übertragen ist, eine Kunstaussstellung zu eröffnen, stellt sich zwangsläufig die Frage: Was ist Kunst eigentlich? Die Antworten darauf sind ebenso vielfältig wie vielschichtig.

Wilhelm Busch sagte: "Kunst ist die Verzierung dieser Welt." Einer der großen Künstler des 20. Jahrhunderts, Pablo Picasso, brachte seine Einstellung zur Kunst auf den Nenner:

"Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele." Und der Dichter Jean Paul sagte: "Kunst ist zwar nicht das Brot, aber der Wein des Lebens."

Kunst ist unmittelbarer Ausdruck menschlicher Kreativität und aus dem Dialog des Menschen mit der Natur hervorgegangen. Kunst ist auch eine Form der zwischenmenschlichen Kommunikation. Künstler sagen mit ihren Werken etwas über sich und ihre Wahrnehmung der Welt. Sie wählen dabei die Ausdrucksform, die es ihnen am besten ermöglicht, anderen diese Wahrnehmung mitzuteilen.

Kunst bedarf auch der persönlichen Interpretation. Bei einer Unterhaltung, welche ich eben vor der offiziellen Eröffnung geführt habe, ist dies sehr deutlich geworden. Nicht nur die Welt wird von uns sehr unterschiedlich wahrgenommen. Dies gilt genauso auch für das Kunstwerk an sich.

Der Titel der Ausstellung &bdquo;Forst am Meer&ldquo; erscheint auf den ersten Blick sicherlich provokant, kennen wir hier auf dem Strimmiger Berg doch alle höchstens den Zusatz &bdquo;Forst im Hunsrück&ldquo; oder &bdquo;Forst in der Eifel&ldquo; und verbinden damit einen kleinen Ort im deutschen Mittelgebirge. &bdquo;Ein Ort ganz nah am Himmel&ldquo; wie wir im Ausstellungskatalog lesen können. Warum dann &bdquo;Forst am Meer&ldquo;?

Forst - ein Ort &ndash; wie wir weiter lesen - aber auch mit unendlicher Weite und der Ahnung von den Urgewalten früherer Meere. Eine Ahnung, in die man sich mit geschlossenen Augen hinein versetzen muss; eine Ahnung, die etwas mit der besonderen Wahrnehmung unserer Umgebung zu tun hat, eine Ahnung, die auch in unseren Köpfen Bilder entstehen lässt.

Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Herausforderung, das heute das wir kennen und täglich sehen mit der erdgeschichtlichen Entwicklung auch unserer Region zu verbinden und uns diese spüren zu lassen.

Über eine Ausstellung wie heute in Verbindung mit den vorgesehenen Vorführungen entsteht die Verbindung des Künstlers zu seinen Mitmenschen. Lassen wir daher die Werke der Künstler und die Vorführungen selbst für sich sprechen, lassen wir diese Ahnung auf Forst am Meer auf uns wirken.

Nehmen wir den Dialog mit den Künstlern und ihren Werken über alle unsere Sinne auf.

Gehen wir gemeinsam mit den Künstlern den Weg in das Forst am Meer.

Ich eröffne hiermit die Ausstellung &bdquo;Forst am Meer&ldquo; und wünsche der Ausstellung zahlreiche Besucher, den Besuchern viel Freude an den ausgestellten Werken und Vorführungen und der Ausstellung somit viel Erfolg.